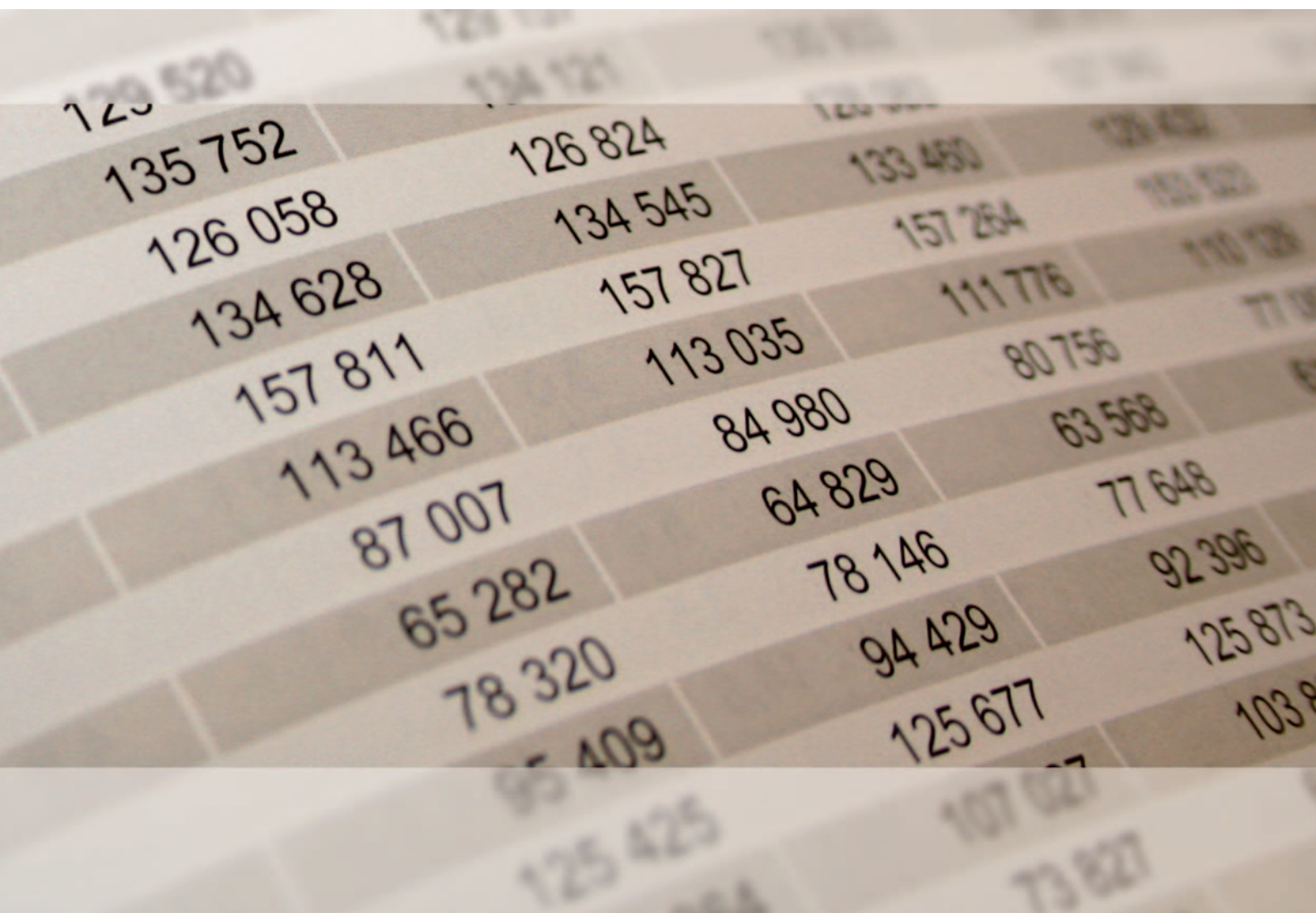




2016

STATISTISCHE BERICHTE



Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 2014

(ohne Baugewerbe)

Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Geringfügige Abweichungen in den Summen gehen auf das Runden der Zahlen zurück.

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1 Unternehmen und Umweltschutzinvestitionen des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 2014 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen	9
T 2 Umweltschutzinvestitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Umweltbereichen	10
T 3 Umweltschutzinvestitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Umsatzgrößenklassen und Umweltbereichen	10
T 4 Betriebe und Umweltschutzinvestitionen des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 2014 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen	11
T 5 Betriebe und Umweltschutzinvestitionen des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 2014 nach Umweltbereichen und Verwaltungsbezirken	12
T 6 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Umweltbereichen	13
T 7 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Umsatzgrößenklassen und Umweltbereichen	13

Übersicht

Ü 1 Beispiele für Umweltschutzinvestitionen	8
---	---

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz. Sie dient für Zwecke der Umweltpolitik und als Grundlage zur Erfüllung EU-rechtlicher Berichtspflichten. Sie bilden auch eine wichtige Datengrundlage für die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) des Bundes und der Länder.

Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStatG.

Erhebungsumfang

Die Erhebung wird jährlich bei Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt.

Regionale Ebene

Die Erhebung der Daten erfolgt auf Betriebs- und Unternehmensebene. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem jeweiligen Standort. Fachlich und wirtschaftssystematisch tief gegliederte Ergebnisse werden auf Landesebene sowohl für Unternehmen als auch für Betriebe veröffentlicht. Auf Betriebsebene werden die wichtigsten Eckdaten zusätzlich auf Kreisebene publiziert.

Berichtskreis

Zum Berichtskreis dieser Erhebung gehören nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, die Unternehmen und Betriebe der folgenden Abschnitte des Produzierenden Gewerbes:

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energieversorgung und

E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d. h. einschließlich aller (nicht) produzierenden Teile und Versorgungsbereiche (z. B. Elektrizitäts-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung), jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben. Umfasst das Unternehmen mehr als einen Betrieb, erfolgt für die Betriebe jeweils eine getrennte Meldung. Sofern für die einzelnen Wirtschaftsabschnitte unterschiedliche Abgrenzungskriterien gelten, sind diese nachfolgend dargestellt:

Wirtschaftsabschnitte B und C (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe):

Der Berichtskreis umfasst alle Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen und deren produzierende Betriebe (ohne Baugewerbe) - unabhängig von der Beschäftigtenzahl - sowie alle Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Maßgeblich ist die Beschäftigtenzahl Ende September des Berichtsjahres.

Wirtschaftsabschnitte D und E (Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen):

Einbezogen werden bundesweit höchstens 3 000 Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 2 des 2. Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsgesetzes sowie Energieversorgungsunternehmen, die in ihrem Unternehmen oder ihrer Unternehmensgruppe auch über eigene Erzeugungsanlagen verfügen. Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, die ihre Strommengen gemäß Erneuerbaren-Energien-Gesetz in das Netz der allgemeinen Versorgung einspeisen und nicht unter die vorgenannte Definition fallen, werden aus Gründen der Entlastung nicht einbezogen. Der Wert der eingespeisten Strommengen ist jedoch in den Umsätzen der Netzbetreiber enthalten. Ferner werden Unternehmen mit Schwerpunkt in der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen einbezogen. Als Abschneidegrenzen gelten bei Unternehmen der Wasserversorgung eine jährliche Wasserabgabe von 200 000 m³ und mehr, bei Unternehmen der Abwasserentsorgung eine jährliche Schmutzwassermenge von 200 000 m³ und mehr sowie bei Unternehmen der Abfallbeseitigung in der Regel 1 Million Euro Umsatz und mehr. Die Angaben zu den Investitionen werden zusätzlich für Betriebe der berichtspflichtigen Unternehmen erhoben.

Einbezogen werden nur Unternehmen und Betriebe, die im Berichtsjahr Umweltschutzinvestitionen getätigt oder neue Sachanlagen für den Umweltschutz gemietet oder gepachtet haben.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum

Erhoben werden die Investitionen sowie der Wert der zusätzlich gemieteten und gepachteten Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen und zwar differenziert nach Umweltbereichen.

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr, deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, welches im Berichtsjahr endet.

Vergleichbarkeit

Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz erfolgt seit dem Jahr 1975. Bis 1995 wurden die Ergebnisse der Erhebung nach vier Umweltbereichen (Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung) unterschieden sowie das Baugewerbe befragt. Seit 1996 wird das Baugewerbe nicht mehr in die Erhebung einbezogen. Zeitgleich wurde die Erhebung um zwei weitere Umweltbereiche erweitert: Naturschutz/Landschaftspflege sowie Bodensanierung. Ab Berichtsjahr 2003 werden auch die integrierten Investitionen für den Umweltschutz erfragt. Seit dem Berichtsjahr 2006 wurde diese Erhebung um den Umweltbereich Klimaschutz ergänzt.

Die Gliederung der Ergebnisse erfolgte bis einschließlich 1994 nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79). Für die Berichtsjahre 1995 bis 2002 bildete die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), und zwischen 2003 und 2007 die WZ 2003 die Grundlage. Seit dem Berichtsjahr 2008 werden die Ergebnisse nach der WZ 2008 dargestellt.

Besondere fachliche Hinweise

Eine besondere Schwierigkeit stellt die Abgrenzung einer Investition als Umweltschutzinvestition dar. Den Berichtspflichtigen werden hierzu umfangreiche Hilfen zur Abgrenzung zur Verfügung gestellt (s. Erläuterungen zu Umweltschutzinvestitionen im Glossar). Da die Einstufung einer Investition als Umweltschutzinvestition letztlich jedoch durch den Berichtspflichtigen selbst erfolgt, führen geänderte Einschätzungen bzgl. der Umweltrelevanz zu einem geänderten Meldeverhalten.

Weitere Veröffentlichungen

Die Erhebung der Umweltschutzinvestitionen wird zusammen mit der Allgemeinen Investitionserhebung ausgewertet. Die Ergebnisse der Allgemeinen Investitionserhebung enthalten die Statistischen Berichte E1063 "Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden" sowie E4033 "Beschäftigte, Umsatz und Investitionen in der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen". In diesen Veröffentlichungen sind auch die als Bezugsgröße zur Berechnung des Anteils der Umweltschutzinvestitionen herangezogenen Bruttoanlageinvestitionen sowie die für die Darstellung nach Größenklassen benötigten Merkmale Umsatz und Beschäftigte genauer definiert.

Glossar

Abfallwirtschaft

Abfallwirtschaft umfasst die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen. Die Verwertung beinhaltet die stoffliche sowie die energetische Verwertung. Die Abfallbeseitigung umfasst das Bereitstellen, Überlassen, Einsammeln, die Beförderung, Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen zur Beseitigung.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen von Unternehmen, einschließlich der Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen der Unternehmen werden im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

Bodensanierung

Der Bodensanierung dienen Maßnahmen zur Beseitigung oder Verminderung von umweltgefährlichen Stoffen, Zubereitungen in Böden oder zur Abschirmung vor Ausbreitung dieser Stoffe und Zubereitungen in Böden und Grundwasser.

Gewässerschutz

Dem Gewässerschutz dienen Maßnahmen, die zur Verminderung der Abwassermenge bzw. Abwasserfracht (Verringerung oder Beseitigung von Feststoffen und gelösten Stoffen sowie zur Verringerung der Wärmemenge) und zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bestimmt sind. Einzubeziehen sind somit auch Anlagen, die der Wasserkreislaufführung dienen.

Klimaschutz

Dem Klimaschutz dienen Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen, zur Nutzung von erneuerbaren Energien sowie energieeffizienzsteigernde Maßnahmen und Energiesparmaßnahmen.

Lärmbekämpfung

Der Lärmbekämpfung dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung der Entstehung sowie der Ausbreitung von Geräuschen. Einzubeziehen sind auch Maßnahmen zum Schutz vor Erschütterungen. Es sind nur solche Aufwendungen anzugeben, die nicht, aus Gründen des Arbeitsschutzes vorgenommen wurden.

Luftreinhaltung

Der Luftreinhaltung dienen Maßnahmen zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen (Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe) im Abgas und Abluft. Es sind nur solche Aufwendungen anzugeben, die nicht aus Gründen des Arbeitsschutzes vorgenommen wurden.

Naturschutz und Landschaftspflege

Dem Naturschutz bzw. der Landschaftspflege dienen alle Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Neugestaltung des naturgemäßen Erscheinungsbildes von Boden und Vegetation sowie zum Schutz der Tierwelt; insbesondere zählen hierzu Maßnahmen zur Rekultivierung und zur Verhinderung von Versumpfung und Verödung.

Umweltschutzinvestitionen

Die folgenden **Definitionen der Sachanlagen für den Umweltschutz** wie auch der additiven („End-of-Pipe“) und integrierten Umweltschutzinvestitionen folgen den Kapiteln 3 und 4 der **VDI-Richtlinie 3800** „Ermittlung der Aufwendungen für Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz“ vom Dezember 2001.

Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den **Investitionen für den Umweltschutz**, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken bzw. den Einsatz von Ressourcen reduzieren. Bei Unternehmen, Betrieben, oder fachlichen Unternehmensteilen mit wirtschaftlicher Tätigkeit in den Bereichen Abwasser-, Abfallentsorgung oder Beseitigung von Umweltverschmutzungen sind Umweltschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die für die Ausführung der Tätigkeiten in diesen Bereichen relevant sind. Ausgenommen werden hier lediglich Investitionen in die Verwaltung.

Als **Investitionen für den Umweltschutz** gelten im Geschäftsjahr aktivierte Bruttozugänge, ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen oder Teilen davon, die dem Umweltschutz dienen sowie noch im Bau befindliche Umweltschutzanlagen, sofern in der Bilanz aktiviert. Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Umweltschutzinvestitionen sind enthalten. Nicht einzubeziehen sind Investitionen zur Herstellung von Umweltschutzgütern (z. B. Abfalltonnen, Fotovoltaikanlagen, Katalysatoren usw.). Man unterscheidet zwischen additiven und integrierten Umweltschutzinvestitionen.

- **Additive „End-of-Pipe“ Umweltschutzinvestitionen**

Investitionen in vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Es handelt sich in der Regel um separate Einrichtungen, die vorhandenen Anlagen vor- oder nachgeschaltet sind, damit die durch den Produktionsprozess entstandenen Emissionen verringert werden.

- **Integrierte Umweltschutzinvestitionen**

Investitionen in nicht klar isolierbare Teile einer größeren Anlage. Ihr Kennzeichen ist außerdem, dass sie Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen lassen (vorsorgender Umweltschutz). Investitionen in integrierte Anlagen sind in der Regel nicht so leicht zu quantifizieren wie Investitionen in additive Anlagen. Insbesondere dann, wenn es darum geht, bei größeren Investitionsvorhaben die Teile zu identifizieren, die dem Umweltschutz dienen. Bei der Bestimmung der Höhe der integrierten Umweltinvestitionen lassen sich drei Fälle unterscheiden:

- a) Es gibt eine hinsichtlich Wirtschaftlichkeit (Produktionsvolumen, Betriebskosten) gleichwertige Technologie (Vergleichstechnologie) ohne positive Umweltauswirkungen.
 - In diesem Fall entspricht die Umweltschutzinvestitionen der Kostendifferenz zwischen der Technologie mit und der Technologie ohne positive Umweltauswirkungen. Die Angaben basieren häufig auf qualifizierten Schätzungen.
- b) Eine einzelne umweltschutzrelevante Sachanlage (bzw. Teil) lässt sich physisch und kostenmäßig nicht bestimmen. Es gibt keine Vergleichstechnologie. Die Sachanlage ist keine Standardtechnologie (Eine Technologie wird als Standardtechnologie bezeichnet, wenn keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen ist).
 - Bewirkt die Investition eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bzw. eine Reduzierung des Ressourceneinsatzes, handelt es sich um eine Umweltschutzinvestition.
- c) Die Sachanlage mit den positiven Umweltauswirkungen ist Standardtechnologie. D. h. es ist keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen. Zur Aufnahme bzw. Aufrechterhaltung der Produktion muss das Unternehmen diese Technologie einsetzen.
 - Auch wenn die Standardtechnologie eine Emissionsminderung bewirkt, ist dies keine Umweltschutzinvestition.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Als Unternehmen gelten auch die Eigenbetriebe der öffentlichen Hand.

Umweltbereich	Additive Umweltschutzinvestitionen	Integrierte Umweltschutzinvestitionen
Abfallwirtschaft	Deponien, Zwischenlager, Abfallverbrennungsanlagen, Trenn- und Sortieranlagen, Müllpressen, Pilotanlagen zur Erforschung und Entwicklung von Anlagen und Einrichtungen der Abfallwirtschaft	Prozesse zur Verringerung des Abfallvolumens bei der Herstellung von Produkten sowie bei der Behandlung von Abfällen, Wiedereinsatz von Abfällen im Produktionsprozess
Gewässerschutz	Kanalisation, Trockenbeete, Abwasser- und Klärschlammbehandlungsanlagen, Kühlanlagen für Kühl- und Abwasser, Anlagen zur Wasserkreislaufführung, Sicherheitsvorrichtungen für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Geschlossene Prozess- und Kühlwasserkreisläufe, geschlossene Wasserreinigungssysteme, Einführung von Luftkühlungssystemen anstelle von Kühlwassersystemen, Deionisation von Prozesswasser zur Reduktion der Chemikalienkonzentration, technische Umstellung auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die nicht wassergefährdend sind
Lärmbekämpfung	Lärmschutzwände, -mauern, -wälle, Schwingungsisolierung und Sonderfundamente bei technischen Anlagen und Maschinen, Schallschleusen, separate Sachanlagen für Messung, Kontrolle, Analyse u. ä.	Ausrüstungs- und Maschinenteile zur Vermeidung von Lärm und Schwingungen; Kessel, Feuerungen, Brenner oder Komponenten mit niedrigen Lärmemissionen
Luftreinhaltung	Entstaubungs-, Entschwefelungs- und Entstickungsanlagen, Anlagen zur Verminderung der Emission von Gerüchen oder Kohlenwasserstoffen, nachgeschaltete Kondensationsvorrichtungen	Katalysatoren, katalytische NOx-Reiniger, Niedrig-NOx-Brenner, umweltfreundlichere Kompressoren, computergesteuerte optimierte Feuerungsanlagen, Rauchgasoptimierung, luftdichte Förderbänder
Naturschutz- und Landschaftspflege	Befestigungen, Schutzsysteme für Wildtiere wie Wildtierbrücken, -zäune etc.	Einrichtungen zur Einschränkung der Grundwassernutzung, Präventionsmaßnahmen für Natur und Landschaft
Bodensanierung	Anlagen und Einrichtungen zur Abdichtung oder zur Behandlung kontaminierter Böden	Austausch von PCB-haltigen Elektrokabeln, Verzicht auf Hochspannung in Ölkabeln, Überfüllschutz für Container
Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung der Emissionen von Treibhausgasen nach Kyoto-Protokoll, z. B. Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid, teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, perfluorierte Kohlenwasserstoffe, Schwefelhexafluorid wie z. B. Fassung und Nutzung von Klär-, Deponie- und Grubengasen (Methan), Ersatz von herkömmlichen Klima- und Kälteanlagen durch Anlagen mit halogenfreien Kältemitteln, Umstellung auf halogenfreie Treibmittel und allgemeiner Verzicht auf den Einsatz von Klimagasen in Produktionsprozessen • Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, z. B. Wasserkraft (einschließlich der Wellen-, Gezeiten- und Strömungsenergie), Windenergie, solare Strahlungsenergie, Geothermie und Energie aus Biomasse (einschließlich Nutzung von Bio-, Deponie- und Klärgas sowie aus dem biologisch abbaubaren Anteil von Abfällen aus Haushalten und Industrie) • Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. Energiesparmaßnahmen, z. B. Wärmetauscher (Wärmerückgewinnung), Wärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplung, Wärmedämmung von Anlagen und Produktionsgebäuden und Modernisierung der Heizungs- und Warmwassertechnik 	

WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen		Umweltschutzinvestitionen					Anteil an den Gesamtinvestitionen
		insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	darunter				
					Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Luftreinhaltung	Klimaschutz	
Anzahl		1 000 EUR					%		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	45	16	7 324	-	350	845	5 256	13,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 751	277	302 024	16 532	85 615	97 800	96 961	10,9
	darunter								
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	224	24	11 404	193	503	1 062	8 646	8,0
11	Getränkeherstellung	38	11	6 108	27	591	29	5 391	7,8
13	Herstellung von Textilien	16	4	2 050	40	1 918	1	91	31,4
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	70	8	439	61	-	199	158	1,2
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	49	14	8 372	173	190	0	7 937	10,4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	44	5	615	2	-	29	583	4,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	73	23	232 134	10 790	78 287	83 836	58 416	19,7
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	8	4	6 219	1 500	1 124	2 718	84	3,6
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	141	29	5 440	1 603	552	1 097	2 028	2,8
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	128	27	12 934	959	1 099	5 321	5 355	7,3
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	34	8	3 888	51	762	1 846	251	5,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	294	41	2 430	168	397	256	1 452	1,9
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	45	9	926	20	7	8	890	2,7
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	65	11	1 864	19	17	622	942	5,4
28	Maschinenbau	247	34	6 040	630	113	471	4 329	3,3
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	38	4	87	4	2	70	-	0,1
31	Herstellung von Möbeln	29	7	279	5	-	224	39	7,1
32	Herstellung von sonstigen Waren	72	7	291	6	2	7	274	0,7
D	Energieversorgung	97	16	8 160	11	89	-	7 655	2,7
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	505	314	334 221	65 725	260 153	160	7 700	66,5
36	Wasserversorgung	150	10	1 464	-	1 006	-	430	1,0
37	Abwasserentsorgung	234	221	267 199	6 393	254 631	124	5 957	97,9
38/39	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung/Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	121	83	65 557	59 332	4 516	36	1 313	83,4
B-E	Insgesamt	2 398	623	651 728	82 268	346 206	98 806	117 573	18,0

T 2

Umweltschutzinvestitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Umweltbereichen

Umweltbereiche	Insgesamt	Davon Umweltschutzinvestitionen von Unternehmen mit... Beschäftigten					
		unter 50	50–100	100–250	250–500	500–1 000	1 000 und mehr
		1 000 EUR					
Abfallwirtschaft	16 532	488	318	496	802	668	13 761
Gewässerschutz	85 965	552	928	804	2 993	2 708	77 979
Lärmbekämpfung	4 649	635	294	1 048	97	187	2 389
Luftreinhaltung	98 646	1 297	448	2 395	3 376	1 759	89 370
Naturschutz und Landschaftspflege	930	140	163	40	491	5	90
Bodensanierung	409	56	-	0	48	259	45
Klimaschutz	102 217	5 232	8 410	3 331	13 720	2 593	68 931
Vermeidung und Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen	45 912	268	24	105	154	40	45 321
Nutzung erneuerbarer Energien	4 361	814	530	259	2 758	1	-
Energieeffizienz steigernde und Energie-sparmaßnahmen	51 944	4 150	7 856	2 967	10 809	2 553	23 610
Insgesamt	309 348	8 400	10 560	8 116	21 527	8 179	252 565

T 3

Umweltschutzinvestitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Umsatzgrößenklassen und Umweltbereichen

Umweltbereiche	Insgesamt	Davon Umweltschutzinvestitionen von Unternehmen mit einem Umsatz von... Mill. EUR					
		unter 2	2–5	5–10	10–20	20–50	50 und mehr
		1 000 EUR					
Abfallwirtschaft	16 532	64	112	404	203	565	15 184
Gewässerschutz	85 965	-	124	290	312	976	84 262
Lärmbekämpfung	4 649	581	10	44	7	976	3 032
Luftreinhaltung	98 646	55	885	301	334	1 675	95 395
Naturschutz und Landschaftspflege	930	-	32	259	-	30	609
Bodensanierung	409	-	56	-	-	0	352
Klimaschutz	102 217	241	1 482	4 124	5 549	5 303	85 517
Vermeidung und Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen	45 912	3	265	-	24	72	45 549
Nutzung erneuerbarer Energien	4 361	140	587	532	224	114	2 763
Energieeffizienz steigernde und Energie-sparmaßnahmen	51 944	99	630	3 592	5 301	5 117	37 205
Insgesamt	309 348	942	2 702	5 422	6 407	9 524	284 350

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen					Anteil an den Gesamtinvestitionen
		insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	darunter				
					Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Luftreinhaltung	Klimaschutz	
		Anzahl	1 000 EUR						%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	117	28	8 684	-	1 700	748	5 204	15,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 081	324	295 445	15 526	84 789	95 577	95 142	9,8
	darunter								
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	249	28	5 736	189	1 025	2 201	1 794	3,9
11	Getränkeherstellung	46	12	6 512	27	995	29	5 391	7,1
13	Herstellung von Textilien	19	5	2 770	40	1 918	1	811	29,8
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	75	8	439	61	-	199	158	1,2
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	63	15	8 282	173	190	0	7 847	9,0
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	47	5	615	2	-	29	583	4,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	94	27	229 852	10 741	76 641	83 020	58 319	18,8
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10	3	3 905	1 378	698	1 544	84	2,5
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	173	35	6 000	1 868	102	330	3 558	2,9
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	212	34	9 681	310	1 267	2 696	5 315	7,0
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	9	4 490	51	762	1 846	854	5,3
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	322	45	2 599	183	399	405	1 454	1,5
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	48	9	926	20	7	8	890	2,7
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	75	12	1 934	19	17	615	937	3,9
28	Maschinenbau	280	43	5 675	132	202	415	4 402	3,0
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	57	9	1 089	41	513	240	238	0,5
31	Herstellung von Möbeln	32	8	280	5	-	224	39	4,5
32	Herstellung von sonstigen Waren	79	7	291	6	2	7	274	0,7
D	Energieversorgung	154	19	20 457	11	307	-	19 732	5,1
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	553	341	343 386	72 836	260 314	679	8 958	66,8
36	Wasserversorgung	150	10	1 464	-	1 006	-	430	1,0
37	Abwasserentsorgung	236	221	267 199	6 393	254 631	124	5 957	97,8
38/39	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung/Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	167	110	74 722	66 443	4 677	555	2 572	82,8
B-E	Insgesamt	2 905	712	667 972	88 373	347 111	97 004	129 036	16,8

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen					Anteil an den Gesamt- investi- tionen
	insge- samt	mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- gesamt	darunter				
				Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Luftrein- haltung	Klima- schutz	
Anzahl		1 000 EUR					%	
Frankenthal (Pfalz), St.	31	9	1 873	388	1 014	22	351	6,0
Kaiserslautern, St.	55	14	28 644	8 625	15 052	489	3 736	22,7
Koblenz, St.	56	11	11 145	30	9 311	0	1 754	13,0
Landau i. d. Pfalz, St.	41	10	5 535	2 251	3 235	5	15	23,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	60	20	248 632	18 611	84 997	81 975	61 764	20,3
Mainz, St.	65	16	9 538	3 004	3 100	3 053	260	6,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	26	4	1 888	123	1 763	-	2	15,6
Pirmasens, St.	44	13	9 668	5 068	3 913	472	199	26,7
Speyer, St.	32	8	9 410	617	4 241	2 122	2 175	13,1
Trier, St.	71	13	26 100	11 642	8 097	-	6 224	17,2
Worms, St.	50	18	9 151	1 781	4 646	771	1 618	10,5
Zweibrücken, St.	37	7	6 890	644	5 702	117	399	14,2
Ahrweiler	80	26	9 086	672	7 430	23	950	13,6
Altenkirchen (Ww.)	163	30	11 528	1 415	9 733	135	201	13,2
Alzey-Worms	67	22	10 643	733	8 803	101	1 004	13,8
Bad Dürkheim	87	23	6 906	1 939	4 447	137	350	14,5
Bad Kreuznach	118	24	11 817	393	9 774	50	1 389	10,8
Bernkastel-Wittlich	107	29	13 958	2 867	6 594	1 848	2 224	15,1
Birkenfeld	89	19	8 420	1 799	2 532	4	4 085	12,0
Cochem-Zell	33	7	3 985	-	3 782	19	184	16,7
Donnersbergkreis	58	14	7 489	269	6 083	445	221	10,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	75	18	19 645	897	13 103	143	5 458	17,6
Germersheim	105	36	10 430	2 317	6 533	174	656	9,2
Kaiserslautern	79	17	12 616	1 823	7 843	69	2 881	33,2
Kusel	45	15	5 740	32	5 538	10	160	32,0
Mainz-Bingen	87	28	19 412	2 881	13 846	1 587	694	10,7
Mayen-Koblenz	170	40	24 652	1 031	13 539	327	9 566	15,4
Neuwied	174	35	22 837	3 073	17 758	416	1 588	20,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	93	28	8 004	2 485	3 993	423	1 104	8,3
Rhein-Lahn-Kreis	101	26	12 724	1 749	10 349	22	161	14,8
Rhein-Pfalz-Kreis	71	20	11 094	6 058	4 926	-	110	48,7
Südliche Weinstraße	73	10	13 293	378	4 421	15	8 468	25,5
Südwestpfalz	61	15	6 858	100	6 238	0	253	22,9
Trier-Saarburg	89	16	10 727	12	9 222	514	972	20,4
Vulkaneifel	74	17	5 755	132	2 943	250	2 426	12,5
Westerwaldkreis	238	54	31 879	2 536	22 606	1 267	5 435	19,0
Rheinland-Pfalz	2 905	712	667 972	88 373	347 111	97 004	129 036	16,8
kreisfreie Städte	568	143	368 474	52 784	145 071	89 026	78 497	18,0
Landkreise	2 337	569	299 498	35 591	202 036	7 979	50 540	15,5

T 6

Umweltschutzinvestitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Umweltbereichen

Umweltbereiche	Insgesamt	Davon Umweltschutzinvestitionen von Betrieben mit... Beschäftigten					
		unter 50	50–100	100–250	250–500	500–1 000	1 000 und mehr
1 000 EUR							
Abfallwirtschaft	15 526	526	356	495	53	1 716	12 380
Gewässerschutz	86 489	2 646	857	1 695	3 129	3 087	75 074
Lärmbekämpfung	4 185	662	299	1 186	299	243	1 496
Luftreinhaltung	96 325	1 792	717	4 071	5 034	1 468	83 243
Naturschutz und Landschaftspflege	787	300	164	208	19	76	20
Bodensanierung	471	66	-	0	88	259	57
Klimaschutz	100 346	7 410	6 771	6 660	14 848	3 901	60 756
Vermeidung und Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen	44 509	268	24	205	154	174	43 684
Nutzung erneuerbarer Energien	4 361	815	530	259	2 758	-	-
Energieeffizienz steigernde und Energie-sparmaßnahmen	51 476	6 328	6 217	6 196	11 937	3 727	17 072
Insgesamt	304 129	13 402	9 164	14 316	23 471	10 750	233 026

T 7

Umweltschutzinvestitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Umsatzgrößenklassen und Umweltbereichen

Umweltbereiche	Insgesamt	Davon Umweltschutzinvestitionen von Betrieben mit einem Umsatz von... Mill. EUR					
		unter 2	2–5	5–10	10–20	20–50	50 und mehr
1 000 EUR							
Abfallwirtschaft	15 526	72	110	404	224	295	14 422
Gewässerschutz	86 489	137	187	425	316	3 478	81 946
Lärmbekämpfung	4 185	583	10	58	7	1 130	2 397
Luftreinhaltung	96 325	187	1 114	161	385	1 787	92 691
Naturschutz und Landschaftspflege	787	110	32	159	-	347	139
Bodensanierung	471	-	56	-	-	10	404
Klimaschutz	100 346	2 269	4 076	4 146	2 349	5 317	82 188
Vermeidung und Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen	44 509	3	265	-	24	170	44 046
Nutzung erneuerbarer Energien	4 361	140	587	532	338	-	2 763
Energieeffizienz steigernde und Energie-sparmaßnahmen	51 476	2 127	3 223	3 614	1 987	5 146	35 380
Insgesamt	304 129	3 357	5 585	5 353	3 282	12 365	274 187

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.